

**Protokoll der
Studierendenparlamentssitzung
vom 29.09.2021
via Zoom-Meeting**

Anwesenheitsliste

Campus FHair (CFH)

- Eugen Dyck
- Stefanie Bieke
- Carina Verhufen
- Philipp Terstappen
- Jonas Barthel
- Benjamin Meyer zum Alten Borgloh
- Alexander Petrick

BauING (Bau)

- Johanna Reinhardt
- Janne Strauß
- Niklas Ackermann

Liste Steinfurt (LiST)

- Nicole Reichert
- Sarah Wellers

Wirtschaft (WiWi)

- Leon Lötte
- Ulrike Steinle

ab 18:40 Uhr

Die Liste (Amadeus)

- Marc Wiegand
- Jan Winkelkotte
- Marius Fischer

Protokoll:

Winfried Hagenkötter (Geschäftsführer des AStA)

Gäst*innen:

Tagesordnung

1. Bericht aus dem AStA
2. Fragen von StuPa-Mitgliedern an den AStA
3. Beschluss über die Aufwandsentschädigungen der Referent*innen
4. Einleitung der StuPa- und FSR-Wahlen
5. Sonstiges

Die Sitzung findet aufgrund von § 5 Absatz 1 und 5 der „Corona-Epidemie-Hochschulverordnung“ und schriftlicher Einladung, im Auftrag der Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST), vom 15.09.2021 als Videokonferenz via Zoom-Meeting statt.

Die Präsidentin des Studierendenparlaments Nicole Reichert (LiST) begrüßt die Parlamentsmitglieder und eröffnet die Sitzung gegen 18:20 Uhr. Sie weist auf die Umstände und Einschränkungen einer Sitzung als Videokonferenz hin. Die Öffentlichkeit wird über das zu veröffentlichende Protokoll beteiligt (laut § 5 Abs. 1 der Verordnung).

Die Präsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zur zugesandten Tagesordnung liegen keine Anträge vor.

Jamie Hayes (Bau) hat mit Email vom 29.09.2021 seinen Rücktritt aus dem Studierendenparlament erklärt. Als Nachrücker wurde Niklas Ackermann (Bau) kurzfristig zur Sitzung eingeladen und aufgefordert, sein Mandat aktiv durch Erscheinen oder durch schriftliche Mitteilung anzunehmen. Zur heutigen Sitzung ist Niklas Ackermann (Bau) nicht erschienen.

Philipp Terstappen (CFH) und Johanna Reinhardt (Bau) haben sich zur Sitzung entschuldigt. Eugen Dyck (CFH), Stefanie Bieke (CFH), Jonas Barthel (CFH), Benjamin Meyer zum Alten Borghol (CFH) und Marius Fischer bleiben der Sitzung ohne Entschuldigung fern.

Ulrike Steinle (WiWi) hat mitteilen lassen, sich zur Sitzung zu verspäten.

Es sind 8 Parlamentsmitglieder anwesend.

TOP 1

Der AStA-Vorsitzenden Alexander Petrick (CFH) berichtet dem Studierendenparlament zu folgenden Punkten. (siehe Anhang)

- Intern
- Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit & Events
- Gremienarbeit
- Sonstiges
- Absage des Empowermentworkshops (Natasha A. Kelly)

18:40 Uhr: Wie angekündigt, erscheint Ulrike Steinle (WiWi) verspätet zur Sitzung. Damit sind 9 Parlamentsmitglieder anwesend.

TOP 2

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten. Es beschließt Richtlinien zur Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft und hat u.a. die Aufgabe, den AStA zu wählen und zu kontrollieren. Das StuPa hat das „Budgetrecht“ und stellt den Haushaltsplan fest und kontrolliert seine Ausführung. Im Zusammenspiel mit dem AStA-Vorsitz legt es die Zuständigkeiten der Referent*innen fest und hat ein Auskunftsrecht in allen Angelegenheiten gegenüber dem AStA und seinen Referent*innen.

Die Mitglieder des Studierendenparlaments stellen Fragen an den AStA:

(Es wird kein Wortprotokoll erstellt. Die wiedergegebenen Fragen und Antworten werden nur „dem Sinn nach“ protokolliert.)

Janne Strauß (Bau): Wann kommen die Taschen für die Erstsemestereinführungen?

Alexander Petrick (AStA-Vorsitzender): Die Taschen sollen leider erst in der 40. Kalenderwoche geliefert werden und müssen dann natürlich noch von den AStA-Referent*innen gepackt werden. Danach werden sie dann nach und nach an die Fachschaftsräte/Fachbereiche ausgeliefert.

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt auf Rückfrage fest, dass sich keine weiteren Fragen an den AStA ergeben.

TOP 3

Der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, erläutert dem Studierendenparlament, dass letztmalig im November 2018 über die Ausgestaltung der Aufwandsentschädigungen (AE) des AStA durch das StuPa beraten und entschieden wurde.

Der Bundesfinanzhof hat in einem Urteil im Juli 2008 entschieden, dass die Gewährung einer AE über den monatlich gesetzlich festgelegten Satz, derzeit 250,- €, hinaus steuer- und sozialversicherungspflichtig sind. Der Anteil von zZ 250,- € ist hingegen nach § 3 Nr. 12 Einkommensteuergesetz steuer- und sozialabgabenfrei.

Die Mitglieder des AStA sind keine Arbeitnehmer*innen, sondern sie üben die Tätigkeit als ein ehrenamtliches Wahlamt aus. Um aber einen Wertigkeitsvergleich für die Berechnung einer Aufwandsentschädigung zu haben, wurde letztmalig 2018 vom Parlament festgelegt, dass die Referent*innen des AStA für Präsenzzeiten (12 Std. für Vorsitz und Finanzen, 10 Std. für volle Referatsstellen) zur Verfügung stehen sollten, um im Büro für Anfragen aus der Studierendenschaft, zur Vorbereitung von Veranstaltungen, Aktionen und Beratungsangeboten anwesend zu sein. Da es seit dem Jahr 2000 eine Anwesenheitsverpflichtung der Referent*innen zur wöchentlichen AStA-Sitzung (in den Ferienmonaten Juli und August 14-tägig) gibt, werden weitere 2 Stunden jedem Referat als bezahltes Deputat zur Verfügung gestellt.

Die Einhaltung der Präsenzzeiten und Teilnahme an der AStA-Sitzung ist nicht stringent durchhaltbar, weshalb die Zahlungen der Studierendenschaft an die AStA-Mitglieder auch ausdrücklich kein Lohn, sondern in Gänze eine Aufwandsentschädigung sind.

Die Referent*innen des AStA erhalten zurzeit eine AE nach folgender Berechnungsformel:

10,00 € x 4,345 x Wochenstundendeputat

12 Wochenstunden Präsenzzeit für Vorsitz und Finanzen,

10 Wochenstunden Präsenzzeit für volle Referatsstellen,

5 Wochenstunden Präsenzzeit für halbe Referatsstellen,

2 Stunden für jedes AStA-Mitglied zusätzlich für die wöchentliche AStA-Sitzung

Vorsitz	14,0 Stundendeputat
Finanzen	14,0 Stundendeputat
Hochschulpolitik	12,0 Stundendeputat
Fachschaften	12,0 Stundendeputat
Sozialpolitik	12,0 Stundendeputat
Umwelt	12,0 Stundendeputat
Kultur	12,0 Stundendeputat

Gleichstellung	12,0 Stundendeputat
Int. Studierende	12,0 Stundendeputat
Öffentlichkeitsarbeit	12,0 Stundendeputat
Stud. Hilfskräfte	7,0 Stundendeputat
Queer	7,0 Stundendeputat
Partizipation	7,0 Stundendeputat

Jedes AStA-Mitglied hat einen Anspruch auf bezahlte, freie Tage nach der Formel 28 Tage im Jahr = 4 Kalender-Wochen, da von Montag bis Sonntag gezählt wird.

Um einen möglichen Konflikt mit dem Mindestlohngesetz aus dem Weg zu gehen, wurde der gedachte „Stundenlohn“ bisher auf einem Niveau über dem gesetzlichen Mindestlohn gehalten. Mit dem 01.01.2022 steigt aber der Mindestlohn auf nunmehr 9,82 € und sechs Monate später am 01.07.2022 auf 10,45 €, sodass er über dem gedachten „Stundenlohn“ von 10,00 € liegt. Ein weiterer zeitnaher Anstieg des Mindestlohns auf über 11,00 € steht in Aussicht. Die Aufwandsentschädigungen der AStA-Mitglieder wurden in einem Zeitraum von über drei Jahren nicht erhöht. Um dem Konflikt mit der Höhe des Mindestlohns auch weiterhin zu entgehen, sollte die Aufwandsentschädigung zukünftig 12,00 € für jedes Stundenäquivalent betragen.

Ein Beschluss mit einfacher Mehrheit ist ausreichend.

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) beantragt per Handzeichensymbol bei Zoom die Abstimmung durchzuführen. Es erfolgt kein Widerspruch.

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament beschließt, dass die Aufwandsentschädigungen der AStA-Mitglieder mit den in der Sachdarstellung aufgeführten Stundendeputaten ab dem 01.01.2022 nach der Formel $12,00 \text{ €} \times 4,345 \times \text{Wochenstundendeputat}$ berechnet wird.

Wer stimmt dem Beschlussvorschlag zu?

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass dem Beschlussvorschlag mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

TOP 4

Auf der ersten Sitzung des Studierendenparlaments nach den Sommerferien wird die Einleitung der Wahlen von Parlament und Fachschaftsräten beschlossen, um die vorgegebenen Fristen einhalten zu können.

Bereits im letzten Jahr wurden mit der Hochschule gemeinsame Online-Wahlen beschlossen und durchgeführt. Wegen der andauernden Corona-Pandemie und der getroffenen Vereinbarung mit der Hochschule ist es angezeigt, die Wahlen im November 2021 weiterhin gemeinsam mit den Hochschulwahlen als internetbasierte Online-Wahlen durchzuführen. Die benötigten Finanzmittel (ca. 14.000,- €) werden zwischen Hochschule und Studierendenschaft wie im letzten Jahr hälftig aufgeteilt. Vertragsnehmerin beim Dienstleister POLYAS ist die Hochschule, die Studierendenschaft ist durch eine Vereinbarung mit der Hochschule Untervertragsnehmerin.

Eine reine Online-Wahl verbietet sich, weil Studierende in Ermangelung elektronischer Geräte von der Wahl ausgeschlossen werden könnten. Deshalb sollte die Möglichkeit der Briefwahl weiterhin, wie in den Wahlordnungen beschrieben, angeboten werden.

Für die Studierendenparlamentswahlen und die Wahlen zu den Fachschaftsräten wird gemäß Wahlordnung (WO) und Wahlordnung der Fachschaftsräte (FSWO) der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, als Wahlleiter berufen. Er bestellt eine Stellvertretung, ggf. weitere Wahlhelfer*innen, sichert die technischen Vorbereitungen, zeichnet die Vereinbarung mit der Hochschule und führt die Wahlen neutral durch.

Die StuPa- und FSR-Wahlen 2021 sollen als internetbasierte Online-Wahlen, mit der Möglichkeit der Briefwahl, stattfinden vom 16.11.2021, 10 Uhr bis 18.11.2021, 16 Uhr.

Ein Beschluss mit einfacher Mehrheit ist ausreichend.

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) beantragt per Handzeichensymbol bei Zoom die Abstimmung durchzuführen. Es erfolgt kein Widerspruch.

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament beschließt, dass die StuPa- und FSR-Wahlen 2021 als internetbasierte Online-Wahlen, mit der Möglichkeit der Briefwahl, vom 16.11.2021, 10 Uhr bis 18.11.2021, 16 Uhr stattfinden sollen. Der Geschäftsführer des AStA, Winfried Hagenkötter, wird zum Wahlleiter berufen.

Wer stimmt dem Beschlussvorschlag zu?

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass dem Beschlussvorschlag mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

TOP 5

Carina Verhufen (CFH) fragt ob die nächste Sitzung des Studierendenparlaments weiterhin als Zoom-Meeting/Videokonferenz stattfinden wird oder ob wie bei den Vorlesungen zu Präsenzveranstaltungen zurückgekehrt wird?

Alexander Petrick (CFH), AStA-Vorsitzender, antwortet, dass es zurzeit unklar ist, da die maßgebliche Landesverordnung zum 01.10.2021 ausläuft.

Winfried Hagenkötter, Geschäftsführer des AStA, führt aus, dass möglicherweise eine neue Verordnung in Kraft tritt. Die Hochschule habe das gleiche Problem, im Ungewissen zu sein. Die nächste und letzte Studierendenparlamentssitzung dieser Legislaturperiode findet in 6 Wochen statt. Bis dahin wird es eine eindeutige Antwort auf die Frage geben.

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) schließt die Sitzung gegen 19:05 Uhr.

Für das Protokoll: Winfried Hagenkötter



Bericht aus dem AStA

StuPa-Sitzung am 29. September 2021

Was bisher geschah...

Intern

- Gespräche zu „study'n'heath“
- Vorstandsmeetings
- Diverse AK's
- Neue Referentinnen (Umwelt und Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsarbeit)
- Neue Mediengestalterin
- „Neu-Definierung“ des Öffentlichkeitsreferats

Was bisher geschah...

Vernetzung

- Tages-Workshop mit LAT NRW (Aktive für die Hochschulpolitik gewinnen)
- LAT-Sitzungen
- Weiterhin TV-Stud-Initiative und SHK-Aktivenkreis
- Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität der WWU

Was bisher geschah...

Öffentlichkeitsarbeit und Events

- Bewerbung der Wahlen
 - Vorbereitung von Rundmails, Social-Media, Podiumsdiskussion
 - Vorbereitung der Landing-Page für die Wahlen
 - Kandidat*inneninformationen
 - Erklärung der Gremien und der Demokratie an der Hochschule
 - Erklärung, wie Studierende sich aufstellen lassen können
- Launch der neuen Website
- Kooperation mit Stadtteilauto (Carsharing)
- Kooperation mit Leihothek
- Vorstellung des AStAs bei Ersti-Veranstaltungen
- Hörsaalslam

Was bisher geschah...

Gremienarbeit

- Corona Krisenstab
- AG Digitalisierung und IT-Kommission
- BAS
- AK 50 Jahre FH
- Runder Tisch Beratung
- AK Praktikum

Was bisher geschah...

Sonstiges

- „Bezahlte Praktika“
- Causa Morawetz
- Erstitaschen

Zusatz

Absage des Empowermentworkshos (Natasha A. Kelly)

Was ist genau passiert?

1. Mail an Natasha A. Kelly
2. Absage der Veranstaltung seitens Frau Kelly
3. Statement des AStAs (zeitgleich Statement von Frau Kelly)
4. Schreiben einer Anwältin, die Iris Hefets vertrat (Aufforderung zur Unterlassungserklärung, zzgl. Schadensersatz)
5. Modifizierte Unterlassungserklärung seitens des AStAs an die Anwältin (nach Beratung durch Anwalt Wilhelm Achelpöhler)
6. Abstimmung im AStA-Plenum, das komplette Statement aus dem Netz zu nehmen
7. Ausarbeitung eines neuen Statements (Korrespondenz mit Anwältin und Erklärung der Intention des AStA)
8. Abstimmung im AStA-Plenum, kein neues Statement zu veröffentlichen

Danke!

